

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 23.)

N<sup>o</sup> 23.

Ausgegeben Danzig, den 10. Juni.

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**2308** Am 31. Mai cr., Vormittag etwa gegen 4 Uhr, ist auf den von Bütow nach Berent fahrenden, in Diensten des Ackerbürgers Kautz in Bütow stehenden Knecht Friedrich Czarnowski im Walde vor Berent in der Nähe von Schidlitz ein Raubanfall verübt worden. Czarnowski ist an einem jungen Mann vorbeigefahren, der einen dunkelgrauen oder schwarzblauen Anzug, einen schwarzen weichen Filzhut und Stiefel trug. Der Mann hatte einen kleinen dunkelblonden Schnurrbart, dunkles oder dunkelblondes Haar, konnte etwa 18 bis 20 Jahre alt und etwa 1,60 bis 1,65 m, groß sein. Er sprach deutsch — gebrochen —, hatte einen schlodrigen Gang und trug eine Nickeluhrkette mit Compaß. Kaum war Czarnowski einige Schritte an dem beschriebenen Mann vorbeigefahren, als letzterer 3 bis 4 Revolvergeschosse auf ihn abgab, auf den Wagen sprang, die Taschen des Czarnowski durchsuchte und aus dem Portemonnaie desselben zwei Thalerstücke und ein Zweimarkstück herausnahm und sich mit diesem Gelde entfernte. Der Mann soll an demselben Vormittag im Gasthause bei Bontz in Stensitz gewesen und dann weiter nach Klukowahutta gegangen sein.

Es wird ersucht, nach diesem Mann zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, an das nächste Königliche Amtsgericht abzuliefern und Alles, was zur Ermittlung dienen kann, hierher zu den Akten V J 383/99 mitzutheilen.

Danzig, den 2. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2309** Der Pantoffelmacher Ferdinand Troite, geboren 26 Mai 1853 zu Luggewiese, Kreis Lauenburg, welcher am 30. April cr. aus der Strafanstalt zu Mewe nach Praust hiesigen Kreises entlassen worden ist und unter Polizeiaufsicht gestellt werden soll, hat sich sofort von Praust nach Neustadt begeben und dort am 4. Mai cr. nach Coeslin abgemeldet, wo er jedoch nicht angekommen ist. Derselbe geht wahrscheinlich vagabondirend im Lande umher. Ich ersuche die Ortsvorstände, die Ortspolizeibehörden und die Gensdarme, auf den Troite zu achten, sowie im Ermittlungsfalle seine Stellung unter Polizeiaufsicht herbeizuführen.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Der Königliche Landrath des Kreises Danziger Höhe.

## Stechbriefe.

**2310** Gegen den Fleischergehilfen Karl Batschkuhn aus Marienburg, geboren am 2. Februar 1873 in Allenstein, evangelisch, welcher sich bei einem herumziehenden Circus Blumenfeld verborgen halten soll, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Insterburg vom 14. Februar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten gegen Viehr und Genossen 6 D 31/99 Nachricht zu geben. Insterburg, den 28. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2311** Der Ersatz-Reservist Wirthssohn Jurgis Paulikat, am 26. Januar 1869 zu Gr. Rudminnen Kreis Pilsfallen geboren, entzieht sich der militärischen Kontrolle. Derselbe ist zuletzt am 30. Dezember 1898 vom Amtsgericht Greifenhagen wegen Bettelns mit 2 Wochen Haft bestraft.

Alle Militär- und Civilbehörden sowie die Herren Gendarme werden ergebenst ersucht, nach p. Paulikat zu recherchiren und ihn im Ermittlungsfalle zur Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten. Insterburg, den 31. Mai 1899.

Königliches Bezirks-Kommando.

**2312** Der Bäckergehilfe Robert Fintel aus Königsberg, geboren den 14. Januar 1877 in Strasburg in Westpr., evangelisch, welcher durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 16. März 1897 wegen Beleidigung mit 15 Mark Geldstrafe bestraft ist, hat in seiner früheren Wohnung nicht ermittelt werden können. Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des p. Fintel zu den Akten 14 D 175/97 Anzeige zu machen. Königsberg, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 14.

**2313** Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Gottlieb Friedrich Hecht, geboren am 19. Mai 1859 zu Reichwalde, Kreis Br. Holland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J I 436/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,76 m,



Statur groß, schlank, Haare roth, Stirn hochgewölbt, heller Schnurrbart, Augenbrauen hellblond, Augen braun, oben fehlen 2 Vorderzähne, Mund proportionirt, Kinn oval, Gesichtsfarbe bleich, Gesicht länglich, Sprache deutsch.

Rößlin, den 31. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2314** Gegen den Geschäftsreisenden Albert Vandemer, zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft gewesen, geboren am 7. Juni 1871 daselbst, welcher flüchtig ist, beziehungsweise sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D 73/99 Anzeige zu erstatten.

Gumbinnen, den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2315** Gegen den Knecht Joseph von Bednarek, geboren im Februar 1873 zu Kaminiza Kreis Carthaus, katholisch, zuletzt in Belgard Kreis Lauenburg aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren und einfachen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J 622/99.

Stolp i. P., den 31. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2316** Gegen den Eigenkätner Gottlieb Kensch aus Willenberg, 50 Jahre alt, evangelisch, geboren am 22. September 1848 zu Willenberg, welcher aus dem Gefängniß Willenberg entwichen ist, ist die fort-dauernde Untersuchungshaft auf Beschluß des Königlichen Landgerichts zu Allenstein vom 27. Mai 1899 wegen Diebstahls im Rückfalle in zwei Fällen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 1 J 90 99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 50 Jahre, Größe 1,68 m, Statur kräftig, Haare schwarz, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch.

Besondere Kennzeichen: An der rechten Hand der Mittelfinger streif.

Alenstein, den 28. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2317** Der Arbeiter Franz Grabowski entzieht sich der Verpflichtung zum Unterhalt seiner Ehefrau und soll dieserhalb gegen ihn auf Grund des § 360 des Reichsstrafgesetzbuches vorgegangen werden.

Es wird ersucht, nach dem p. Grabowski, welcher sich jedenfalls im Kreise aufhält, zu recherchiren und im Ermittlungsfalle umgehend hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 43 Jahre, geb. (1. Januar 1856,) Größe über mittelgroß, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Nase etwas gekrümmt, langer

blonder Schnurrbart, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Finsterer Blick, schleppender Gang, bullerige Sprache.

Neuteich, den 2. Juni 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

**2318** Gegen den Arbeiter Otto Gutowski aus Danzig, geboren daselbst am 5. Juli 1876, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mittels Messers verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 268/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schwächlich, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollständig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: grauer Arbeiteranzug, Samaschen und schwarzer Hut.

Danzig, den 31. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2319** Gegen den am 16. Mai 1874 in Baldau Kreis Dirschau geborenen Arbeiter Eduard Pilath, zuletzt in Gr. Montau, jezt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, Beleidigung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 127/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, schlank, Haare blond, kleiner Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe frisch.

Besondere Kennzeichen: Tätovirungen auf der Brust, eine Frauensperson darstellend, auf einen Unterarm einen Afer und an einem Finger einen Ring.

Elbing, den 29. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2320** Gegen den Arbeiter Friedrich Schlummer, geboren am 11. Oktober 1878 in Lindenau Kreis Heiligenbeil, als Sohn der unehelichen Charlotte Schlummer, zuletzt im März 1899 in Kenzen aufhaltig gewesen, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, mir auch zu den Akten 2 J 786/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30. Mai 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt

**2321** Gegen den Diensthjungen Wilhelm Wellert zuletzt in Ellerswald III. Trift, geboren am 3. September 1881, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts-Elbing vom 13. September 1898 erkannte Geldstrafe von 7 — sieben — Mark 50 Pf.



beigetrieben und im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 3 — drei — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Wellert festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht bezahlen, oder über die bereits erfolgte Bezahlung derselben sich nicht ausweisen kann, zur Strafverbüßung dem nächsten Gerichtsgefängniß vorzuführen, und hiervon zu den hiesigen Akten 5 E 281/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 10. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2322** Gegen den Schachtmeister August Otto Max Stern, aus Bärücken Kreis Fischhausen, geboren den 28. November 1861 in Dlugi Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Rosignaiten, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Landsberg vom 28. Februar 1899 erkannte Geldstrafe von 30 Mark eventl. 6 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls Zahlung der Geldstrafe nicht erfolgt. D 10/99.

Landsberg Ostpr., den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

**2323** Gegen den Knecht Max Karl Kerwien, geboren am 25. August 1879 in Danzig, als Sohn der Hermann August und Anna Katharina Schaschinski-Kerwien'schen Eheleute, auf ein Jahr zurückgestellt, zuletzt in Blaukenfelde im Dienst gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls auf Grund des Beschlusses des königlichen Amtsgerichts zu Gollnow vom 2. Juni 1899 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 2 J 557/99 hierher Mittheilung zu machen.

Kleidung: braunes Jaquet, graue Hose, grüner Filzhut und halbe Schnürschuhe.

Stargard i. Pom., den 3. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2324** Gegen die Arbeiterfrau Josephine Klein geb. Bergmann aus Marienburg Westpr., geboren am 15. März 1857 zu Bupleim Kreis Allenstein, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 22. Juli 1898 erkannte Haftstrafe von 2 — zwei — Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 C 64/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 13. Mai 1899

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erneuerungen.

**2325** Der hinter den Arbeiter Hermann Meyer aus Weissenberg, unter dem 8. August cr. erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Meyer soll sich zur Zeit auf Schiffsahrt auf der Weichsel befinden.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Statur untertezt, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Nase dick, Zähne gesund, Gesicht rund Sprache deutsch, Größe 1,64 m, Haare dunkel, Schnurbart, Augen grau, Mund breit, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 2. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2326** Der hinter den Arbeiter Bruno Dombrowski, von dem königlichen Amtsgericht in Risenburg unter dem 8. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 1. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2327** Der von uns unterm 15. März 1897 in Nr. 14 für 1897 hinter dem Zigeuner und Pferdehändler Gogo Petermann aus Hölle bei Danzig erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Friedeberg N. M., den 16. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2328** Der hinter den Wehrpflichtigen Andreas Michael Marczynski und Genossen, unter dem 24. Mai 1894 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 26. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2329** Der hinter dem Wehrpflichtigen Simon Rosenstein, geboren am 19. Juni 1865 in Danzig, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltend gewesen, unter dem 19. März 1889 erlassene, in Nr. 13/89 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 27. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2330** Der im Anzeiger pro 1889, Stück 34, S. 524 Nr. 3399 hinter dem Agenten Franz Albert Emil Gronwald aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 27. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2331** Der hinter die nachstehend aufgeführten Mannschaften des Beurlaubungsstandes:

1. Wehrmann Josef Wischinski aus Wielbrandowo, geboren den 17. Dezember 1864 zu Wielbrandowo, Kreis Pr. Stargard,
2. Reservist Bernhard Myszewski aus Kokoſchken, geboren den 29. November 1873 zu Hermannshof Kreises Pr. Stargard,
3. Wehrmann Franz Mech aus Pischin, geboren den 3. Dezember 1863 zu Jeseritz, Kreis Berent,
4. Wehrmann Franz Bartholomaeus Troda aus Alt Rischau, geboren den 19. August 1864 zu Sarnowen, Kreis Berent,

unter dem 8. Mai 1897 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. 5 E 9/97.

Pr. Stargard, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2332** Der hinter den Wehrmann Gustav Arendt aus Bojahren, geboren am 25. Juni 1865 in Praustler



Frug, Kreis Danzig, unter dem 8. Mai 1897 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. 5 E 6/97.

Pr. Stargard, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2333** Der hinter dem Arbeiter Johann Radowski aus Ossenrode, unter dem 1. März 1894 erlassene, in Nr. 11 für 1894 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 30. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2334** Der hinter dem Wehrpflichtigen Anton Franz Rajchewski, geboren am 13. April 1873 zu Berlin, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, unter dem 28. Mai 1895 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 29. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2335** Der hinter den Korbmacher Karl Thiedemann, unter dem 4. März 1885 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 29. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2336** Der hinter die Wehrpflichtigen Hermann Wilhelm Engler und Genossen, unter dem 3. April 1890 erlassene, in Nr. 17 pro 90 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 30. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2337** Der hinter dem Wehrpflichtigen Schuhmacher Hermann Rudolf Karow, unter dem 26. Januar 1892 erlassene, in Nr. 6 pro 92 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 30. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2338** Der gegen den Arbeiter August Krose, aus Neustadt Westpr., ca. 46 Jahre alt, unterm 2. Juli 1898 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 28. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

**2339** Der hinter den Schweizer Christian Bingeli, unter dem 31. Mai 1895 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 1. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2340** Der hinter den Arbeiter Friedrich Skowronski, aus Rykoit, unter dem 14. Juli 1898 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 29. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

**2341** Der hinter den Müller Ferdinand Soth aus Goshin, unterm 9. März d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marientwerder, den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2342** Der diesseits unterm 14. November 1898 hinter dem Arbeiter (Schnitter) Ignaz Kasmarek, etwa 22 Jahre alt, aus Brumzowick Kreis Kalink in Rußland erlassene Steckbrief ist erledigt.

Greifswald, den 27. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2343** Der am 22. Juli 1897 hinter dem von der Außenarbeitsstelle Blugowo entwichenen Korrigenden Arbeiter Franz Kaszynowski erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 29. Mai 1899.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt, Grofebert.

**2344** Der hinter dem Hirt Anton Rehaag, zuletzt in Prossitten, unter dem 20. Mai 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 30. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2345** Der hinter dem Ziegeleiarbeiter Johann Zimmermann aus Tolkemit, unterm 7. Februar 1899 erlassene, in Nr. 7 — 625 — aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 31. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 5.

**2346** Der hinter dem Vorarbeiter Heinrich Karl Polzin, unterm 4. April 1898, in Stück 16. Seite 274 für 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Landsberg i. Ostpr. den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**2347** Der hinter den Schneidergesellen Leopold Sauer, unter dem 30. September 1898 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene und am 17. November 1898 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 31. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2348** Der gegen den Knecht Christian Reklaff aus Merenus, unter dem 25. Februar 1899 erlassene, und in Nr. 10, Seite 118 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 31. Mai 1899.

Der Königliche Staatsanwalt.

**2349** Der hinter dem Friseur Georg Poletti, aus Poppot Seefstraße 30, geboren 20. Oktober 1846 in Warkelbach Kreis Neustadt in Baiern, evangelisch, unter dem 4. Oktober 1898 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht. 14.

**2350** Der hinter dem Gutsbesitzer Otto Pohl aus Abbau Gorzno bei Strassburg Westpr., geboren am 9. September 1837 in Tolkemit, evangelisch, unter dem 8. September 1892 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2351** Der hinter den Arbeiter Julius Nowak aus Pselplin, unter dem 13. September 1896 erlassene, in



Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 31. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2352** Der hinter dem Arbeiter Franz Zmarowski aus Gassenhoehe, Kreis Schwes, unter dem 27. Januar 1899 erlassene, in Nr. 5 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 31. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**2353** Der hinter dem Arbeiter Rudolf Czachulski, geboren in Ziegelei Babenthal am 15. Mai 1855, evangelisch, unter dem 11. September 1896 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

**2354** Der unterm 19. Mai er. hinter dem domicillosen Arbeiter Josef Starozyczyk, in Nr. 21, Seite 279 unter Nr. 2092 des Oeffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief ist erledigt.

Br. Stargard, den 3. Juni 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

**2355** Der unter dem 29. October 1898 hinter den Knecht, auch Fleischer Anton Trzinski aus Belgard Kreis Lauenburg i. Pom., wegen vorfälliger körperlicher Mißhandlung erlassene und unter dem 20. März d. J. erneuerte Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp, den 4. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**Zwangsversteigerung.**

**2356** Das im Grundbuche von Schellingsfelde, äußere Vorstadt Danzig Blatt 75 auf den Namen der Gebrüder Hensel, und zwar:

- a. Aloysius Edwin Theodor Hensel in Hamburg,
- b. Carl Bruno Hensel, Zimmermeister in Schildlitz,
- c. Ethelbert Vincenz Hensel, Mosaikverleger in Gr. Flottbeck

eingetragene, im Amtsgerichtsbezirk Danzig belegene Grundstück, soll auf Antrag des Kfms. Max van Dühren in Danzig, Fleischergasse 11, welchem das Erbrecht des Bruno Hensel, sowie dessen Anspruch auf Theilung und Auseinanderziehung der Erbschaft gerichtlich überwiesen ist, zum Zwecke der Auseinanderziehung unter den Miteigenthümern am **4. August 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,02 ha mit 367 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4 August 1899, Mittags 12 $\frac{1}{4}$  Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Danzig, den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 11.

**2357** Das im Grundbuche von Br. Rosengart Band 2 Blatt 34 auf den Namen des Michael Hoepfle eingetragene Grundstück soll auf Antrag des Eigenthümers Andreas Hoepfle zu Markushof zum Zwecke der Auseinanderziehung unter den Miteigenthümern am **2. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück besitzt einen Flächeninhalt von 0,26,00 Hektar, ist nicht zur Grundsteuer, sondern nur zur Gebäudesteuer und zwar mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 36 Mk. veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 31. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2358** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lakendorf Band III Blatt 74 auf den Namen der Arbeiter Wilhelm und Elisabeth geb. Neß-Scheffler'schen Eheleute eingetragene, zu Lakendorf belegene Grundstück am **11. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist 13 ar 80 qm groß und zum Reinertrag garnicht und mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden



und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. September 1899, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2359** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Einlage Blatt 3 auf den Namen der Arbeiter August und Auguste geb. Pleger-Schwindowski'schen Eheleute eingetragene, zu Einlage Nr. 15 belegene Grundstück am **3. Juli 1899**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,02 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 45 ar 50 qm zur Grundsteuer, mit 120 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Juli 1899, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Die Termine am 19. Juni und 19. Juli d. Jz. werden aufgehoben.

Danzig, den 31. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**2360** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schwarzwalb Band I Blatt 15 auf den Namen der Theophil und Pelagia geborene Trebnowicz-Kassina'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück (Gasthof) am **27. Juli 1899**, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,13,30 Hektar ohne Reinertrag, nur mit 174 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juli 1899, Vormittags 10 $\frac{3}{4}$  Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 31. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

**2361** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche der Schwarzwasser Band III Blatt 53 auf den Namen der Einwohner Joseph und Catharina geb. Kubisch-Malinowski'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Rätbner-Grundstück am **27. Juli 1899**, Vormittags 9 $\frac{3}{4}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,21 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,27,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die



nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juli 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

**2362** Das Zwangsversteigungsverfahren des Paulin'schen Grundstücks Danzig an der Radaune Blatt 1 und der Versteigerungstermin vom 3. Juli 1899 wird hiermit aufgehoben.

Danzig, den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 11.

#### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**2363** Die nachstehend aufgeführten Personen

1. Scharwerker, Wehrmann Johann Michael Weiß aus Gr. Borroschau, geboren am 12. September 1869 in Ober-Schridlau Kreis Berent,
2. Schmiedegeselle, Reservist Gustav Adolf Marx aus Dirschau, geboren am 22. August 1872 in Pr. Holland,
3. Fleischergehilfe, Reservist Ernst Carl August Stieber aus Pselplin, geboren am 14. März 1872 in Dgrotten Kreis Lyck,
4. Inspektor, Wehrmann Felix Bathe aus Gr. Malkau, geboren am 27. Juni 1869 zu Schöned Westpr. Kreis Berent,
5. Knecht, Ersatz-Reservist Friedrich Vanselow aus Gardschau, geboren am 2. August 1872 in Czerst Kreis Konitz,
6. Arbeiter, Ersatz-Reservist Albert Witanski aus Zeisgendorf, geboren am 18. April 1866 in Zeisgendorf, Kreis Dirschau,
7. früherer Postgehilfe, jetzt Arbeiter, Ersatz-Reservist Johann Riez aus Lunau, geboren am 17. Juli 1869 in Lanen Kreis Schlochau,
8. Klempner, Ersatz-Reservist Paul Ernst Alfred Arndt aus Dirschau, geboren am 8. Juli 1874 in Königsberg i. Pr.,
9. Klempner, Ersatz-Reservist Max Georg Reinhold

Dowski aus Dirschau, geboren am 6. April 1874 in Königsberg i. Pr.,

10. Knecht, Ersatz-Reservist Joseph Jacob Schimmerkowski aus Daltwin, geboren am 15. November 1860 in Gluckau Kreis Danziger Höhe,
11. Fleischergehilfe Reservist Franz Czapski aus Brust, geboren am 14. November 1875 in Brust Kreis Dirschau,

werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrmänner bezw. Reservisten bezw. Ersatz-Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **13. Juli 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung vor dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 1 E 50/99.

Dirschau, den 2. Mai 1899.

Pluck,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**2364** Der Maurerpolier Anton Hartmann, 43 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird beschuldigt des Diebstahls, der unbefugten Führung eines Adelsprädikats, des ruhestörenden Lärms, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der Körperverletzung, Beamtenbeleidigung und Bedrohung, begangen durch 6 selbstständige Handlungen, Vergehen und Uebertretung gegen §§ 242, 360 u. 11, 113, 223, 185, 196, 200, 241, 73, 74, 77 St. G. B.

Derfelbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **12. Juli 1899**, Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27 part., Zimmer 1 und 2, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Danzig, den 16. Mai 1899.

Heidenreich,

**2365** Die verehelichte Korbmacher Auguste Boehm geborene Jochem zu Zeyerrosengart, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Horn in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Korbmacher August Boehm, früher zu Zeyerrosengarth, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß derselbe den Lebensunterhalt ihr und ihrem Kinde versagt, sie körperlich gemißhandelt und bößlich verlassen habe, mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **31. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit



der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. R 27/99.

Elbing, den 19. Mai 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**2366** Die Frau Anna Schütz geb. Wien in Danzig, Wallgang 1/2, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Ferber zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlossergesellen Max Carl Heinrich Schütz, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen bösslicher Verlassung mit dem Auftrage:

1. die Ehe der Parteien wird getrennt,
2. der Beklagte wird für den allein schuldigen Theil erklärt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **21. September 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Mai 1899.

Folz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**2367** In der August und Charlotte Nelson'schen Pflégenschaftsache XI Nr. 14, haben sich als Erben des durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Graudenz vom 27. November 1896 für todt erklärten Besitzers August Nelson zu Sadrau folgende Personen legitimirt:

1. der eheliche Sohn seiner am 26. Dezember 1891 verstorbenen vollbürtigen Schwester, der Rosalie Welz, geb. Nelson und zwar:  
der Eigentümer und Maurer Friedrich Wilhelm Eduard Welz zu Garnseedorf,
2. die eheliche Tochter seiner am 11. Juli 1848 verstorbenen vollbürtigen Schwester der Einwohnerfrau Elisabeth Pfahl, geb. Nelson nämlich:  
die Wittwe Emilie Neumann, geb. Pfahl zu Graudenz, Nehdener Straße 14,
3. die ehelichen Kinder seines vollbürtigen Bruders, des am 11. Mai 1838 verstorbenen Einwohners Peter Nelson,
  - a. Die Einwohnerwitwe Anna Marie Schallon, geb. Nelson zu Linarczyk bei Graudenz,
  - b. der Zimmermann Johann Nelson aus Mokrylas bei Gollub,
  - c. die unverehelichte Rosalie Nelson zu Graudenz, Bischofsstraße Nr. 4,
  - d. fünf außereheliche Kinder der am 9. Juni 1896 zu Rosenhain verstorbenen vollbürtigen Schwester des zu 3 genannten Peter Nelson, der Louise Auguste Nelson.
- aa. Frau Martha Schäfer, geb. Nelson zu Polko bei Radost,

bb. Wittve Hermine Rutkowski, geb. Nelson zu Inowrazlaw, Tokob-Straße 7,

cc. Eigentümer Adolf Nelson, zu Rosenhain,

dd. Dienstmädchen Caroline Antonie Nelson in Berlin, Stendaler-Straße 4,

ee. Dienstmädchen Pauline Nelson zu Rosenhain,

4. die ehelichen Kinder seiner vollbürtigen Schwester, der am 6. Februar 1892 verstorbenen Schuhmachermeister-Wittve Wilhelmine Caroline Gäffke, geb. Nelson,
  - a. Augustine Hermine Gäffke, verwitwete Gudopp, zu Graudenz, Wiesenweg Nr. 1,
  - b. Emma Friederike Gäffke, verehelichte Hausbesitzer Gustav Gudopp zu Graudenz, Wiesenweg Nr. 5 und 6,
  - c. Friedrich Wilhelm Eduard Gäffke, Schuhmachermeister zu Gr. Tarpn.

Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbansprüche an den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich spätestens bis zum **29. September 1899**, zu diesen Akten zu melden, und zu legitimiren, widrigenfalls die Erbbescheinigung für die oben bezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Graudenz, den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2368** Der Wehrpflichtige, Handlungsgehilfe Ernst Max Pohl, geboren am 20. Februar 1876 zu Elbing, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **19. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks des Stadtkreises zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2369** Die Maurerfrau Ida Annette Guth geborene Tessner zu Danzig, Hohe Seigen 23, Hof, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Jacoby zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Maurer Max Carl Guth, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, das unter den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig,



Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 28, Hintergebäude auf den 23. November 1899, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Juni 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**2370** Der Gärner Alfred Reinhold Strunkowski, und das Fräulein Ida Krueger, beide aus Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Mai 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, oder auf eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 15. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2371** Die Mühlenbesitzer Robert und Emilie geb. Schwante-Tonn'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz nach Schlochau verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben durch Vertrag d. d. Wandsbürg, den 18. October 1894, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dergestalt, daß das Vermögen der Frau als Eingebrauchtes gelten soll.

Schlochau, den 4. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2372** Der Gutbesitzer Bruno Rasmus aus Berlinchen Kreis Schwetz, und das Fräulein Franziska Nicolai aus Liegnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. Mai 1899 ausgeschlossen.

Schwetz, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2373** Der Fuhrmann Bartholomäus Piasecki aus Culm und die großjährige vaterlose Dienstmagd Sophie Mlodzieniewski aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 13. Mai 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie daß von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2374** Der Maler Josef Jagielski und die Wittwe Marianna Katlewski geb. Damrath, beide aus Culmsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und

während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 13. Mai 1899 ausgeschlossen.

Culmsee, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2375** Die Restaurateur Hermann und Marie geb. Grundmann Paetsch'schen Eheleute, früher in Pr. Holland, jetzt in Elbing wohnhaft, haben durch Vertrag vom 3. Dezember 1894 auf Grund der §§ 392 420 Titel I Th. II des Allg. Landrechts unter Absonderung ihres beiderseitigen Vermögens die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2376** Der Buchdruckereileiter Hugo Max Emil Tryhwicki aus Mewe und die unverehelichte Olga Marie Boehm, im Beistande ihres Vaters, des Hotelbesitzers Otto Boehm von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Mai 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2377** Der Oberleutenant Härmz und dessen Ehefrau Paula, geb. Schulz von hier, haben nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen und das Vermögen, welches sie durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle, oder in andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Mai 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2378** Der Handlungsgehilfe Fritz Raab zu Podgorz und das Fräulein Marie Martin zu Podgorz, lehere im Beistande ihres Vaters, des Weichenstellers Wilhelm Martin zu Podgorz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dasjenige Vermögen, welches ich, die Erschienene zu 1 in die Ehe einbringe und während der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder durch meine Arbeit erwerben werde, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 6. Mai 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 17. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.



**2379** Der Zuschneider Paul Dabel und das Fräulein Franziska Grün, im Beistande ihres Vaters, des Lagerverwalters Georg Grün, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2380** Der Gastwirth und frühere Meier Franz Stobbe, aus Brokowo, jetzt in Althausen, und dessen Ehefrau Coecilie geb. Krosz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Vertrages d. d. Graudenz, den 21. September 1895 abgeschlossen, daß Alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben selbst durch Erbschaften, Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des gezechtlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird nachdem die Stobbe'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Brokowo nach Althausen verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 15. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2381** Der Friseur Vladislaus Smurawski und das Fräulein Anna v. Broecker, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Theodor v. Broecker, sämmtliche hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 15. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2382** Der Friseur Walter Dhl und das Fräulein Margarethe Löwy, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2383** Der frühere Kaufmann jetzt Schlachthaus-Wärter Max Albert Arenlewicz und dessen Ehefrau Emma Arenlewicz geb. Schön, früher in Graudenz, dann in Schneidmühl, jetzt in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 25. März 1895 abgeschlossen.

Zoppot, den 16. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2384** Das Fräulein Anna Appelbaum aus Bromberg und der königliche Amtsrichter Kurt Fischer aus Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Mai 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während der Dauer derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2385** Der Kaufmann Carl Szentara aus Widminnen bei Loetzen Ostpr., und das Fräulein Auguste Hermine Hedwig Ohmara aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie das was derselben während der Ehe aus irgend einem Grunde zufallen sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin, den 12. Oktober 1889 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Szentara'schen Eheleute von Loetzen Ostpr. nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2386** Der Ingenieur Friedrich Nobel und das großjährige Fräulein Martha Zeklass, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. Mai 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werde.

Elbing, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2387** Der Friseur Willy Eugen Remus hier, und das Fräulein Marie Antonie Stellmacher, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Franz Stellmacher, aus Ohra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 17. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2388** Der Rätthner Michael Barlitowski aus Michlau und die Arbeiterwitwe Marianna Wisniewski geb. Kolanowski aus Michlau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie künftig durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke,



Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Vertrag vom 8. Mai 1899 abgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 7,99.

Strasburg Westpr., den 8 Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2389** Der Mühlenwerkführer Bruno Hoffart und seine Ehefrau Marie geb. Slopianka in Elbing, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 8. Mai 1899 abgeschlossen.

Elbing, den 17. Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2390** Der Obermüller Gustav Holz aus Abbau Schlochau, und dessen Braut Fräulein Eliza Giese aus Kaldau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 13. Mai 1899 dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Abbau Schlochau nehmen.

Schlochau, den 13. Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2391** Der Zahntechniker Julius Max Reisenauer und das Fräulein Käthe Siemert, beide aus Pr. Stargard, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke, und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2392** Der Kaufmann Andreas Philipp Paul Rathmann hier, und das Fräulein Lela Mathilde Martha Müdiger aus Langsuh, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2393** Der Arbeiter Vincent Labunski in Wensiorri, und die unverehelichte Apollonia Weier in Stendishöhütte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. Mai 1899 abgeschlossen, und bestimmt, daß das

gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 19. Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2394** Der Lehrer Ferdinand Kuklinski in Tuchlin, und die Besizer Tochter Johanna Ring in Prangenu, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. Mai 1899 abgeschlossen und bestimmt, das Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, und während derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 20. Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2395** Der Besitzer Carl Fäsche zu Kl. Schönbrück, und die unverehelichte vaterlose Hulda Schner zu Kl. Schönbrück, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 17. Mai 1899 abgeschlossen.

Graudenz, den 19. Mai 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**2396** Der Schuhmachermeister Constantin Sowinski aus Strasburg Westpr. und die unverehelichte, großjährige und vaterlose Wirthin Franziska Ciesielski aus Strasburg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Vertrag vom 15. Mai 1899 abgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 8/99.

Strasburg Westpr., den 15. Mai 1899.  
Königl. Amtsgericht.

**2397** Der Schaffner bei der elektischen Straßenbahn Julius Braum hier und das Fräulein Martha Kaminski aus Schellingsfelde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1899.  
Königl. Amtsgericht.

**2398** Der Handelsmann Bernhard Cohn aus Strelno und das Fräulein Rosa Schwerzenz, im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters Samuel Schwerzenz aus Rogasen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rogasen, den 30. Januar 1893 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Cohn'schen



Eheleute von Rogasen nach Schilditz hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

**2399** Der Besitzer Franz Wachowski in Wolsche bei Neukirch und die Besitzerwitwe Ida Rudzinski geb. Krajewska in Bresnow bei Ponschaw, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des geschlechtlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2400** Der Kaufmann Albert Kortmann und dessen Ehefrau Emma verwitwet gewesene Gollub geb. Boensch, haben vor Eingehung ihrer Ehe, durch gerichtlichen Vertrag vom 26. März 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Czarnikau nach Marienburg verlegt haben, nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Marienburg, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2401** Der Amtsrichter Hans Engel aus Neuenburg und das Fräulein Gertrud Hindenberg aus Oliva, haben für ihre Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 17. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neuenburg, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2402** Der Sattlermeister Gustav Komonski aus Leibitzsch, und das Fräulein Helene Libiszewski aus Gronowko, im Beistande ihres Vaters, des Gutsverwalters Paul Libiszewski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und dasjenige, welches sie während der Ehe, sei es durch Erbschaft, Vermächnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Mai 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2403** Der Administrator und Landwehr-Lieutenant Victor Heudtlaff, im Beistande seines Vaters, des Rittergutsbesizers Gustav Heudtlaff aus Dschen und das Fräulein Marie Auguste Eugenia Gütlaff, im Beistande ihres Vaters, des Professors Carl Gütlaff aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt und überkommt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben und behalten soll, laut Vertrag d. d. Marienwerder, den 20. Oktober 1868, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Heudtlaff'schen Eheleute aus dem Kreise Rosenberg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2404** Der Rutscher Franz Schnaase von hier und das Fräulein Marie Byzewska von hier, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Stanislaus Byzowski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Mai 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2405** Der Amtsekretair Joseph Huhmann und das Fräulein Elisabeth Portofee, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2406** Der Kaufmann Max Gabriel von hier, und das Fräulein Klara Fritsche aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2407** Der Gutsbesitzer Max Kaul aus Brdowo und das Fräulein Martha Benzmer aus Dziewierzewo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Erin, den 12. Februar 1889, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Kaul'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Vorschloß Roggenhausen verlegt haben, auf deren Antrag von Neuen bekannt gemacht.

Graudenz, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.



**2408** Der Kaufmann Willy Falk aus Tilsit und das Fräulein Bertha Rosenbaum, im Beistande ihres Vaters, des Kantors Jakob Rosenbaum hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 21. Dezember 1898 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Falk'schen Eheleute von Tilsit nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2409** Der Kaufmann John Paul Carl Hanke und die separirte Frau Anna Marie Manns geb. Korshanski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2410** Der Fleischermeister Ernst Scholz, und das Fräulein Frieda Krohn, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters Friedrich Krohn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2411** Der Kaufmann Ernst Fuchs aus Langfuhr, und das Fräulein Alice Schicht im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Otto Schicht aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde, laut Vertrag d. d. Elbing, den 17. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2412** Die Kaufmann Victor und Adolphine geb. Radolny-Mroczyński'schen Eheleute, haben durch Vertrag vom 28. Oktober 1896 bei dem Königlichen Amtsgericht zu Stuhm, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe insbesondere durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke, oder

sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, nachdem die Mroczyński'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Culm nach Gorzno verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht. 4 Gen: II Nr. 9/99.

Strasburg Westpr., den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2413** Der Lieutenant Arthur Müller im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 zu Graudenz, und das Fräulein Pauline Wotte zu Hannover, letztere im Beistande ihres Vaters, des Architekten Johannes Wotte, zu Hannover, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut notarieller Verhandlung d. d. Hannover, den 7. Mai 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2414** Der Meiereipächter Georg Baltinat aus Oliva, und das Fräulein Johanna Hinz, im Beistande ihres Vaters des Hofbesizers August Hinz aus Kohling, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2415** Die Fleischer Wilhelm und Amalie geborene Kinder-Schulz'schen Eheleute zu Culmsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 9. Dezember 1887, abgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Puzig nach Culmsee Westpr., verlegt haben.

Culmsee, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2416** Der Postassistent August Kuleisa aus Thorn, und das Fräulein Jenny Kepp aus Gnesen, im Beistande ihres Vaters, des Stationsvorstehers Hermann Kepp, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. Mai 1899, abgeschlossen.

Thorn, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2417** Der Schmied Ernst Schalbach in Schloß-Rischau, und das Fräulein Olga Birr in Alt Butowitz, haben durch Vertrag vom 26. d. Mts. vor Ein-



gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2418** Der Drohnist Richard Adolph Abrecht von Nakel, jetzt Graudenz und das Fräulein Dorothea Burke aus Bromberg, jetzt Graudenz letztere im Beistande des Amtsgerichts-Sekretärs Julius Sommer aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 27. Mai 1889, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Abrecht'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bromberg nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2419** Die Apothekenbesitzer Gustav und Martha geborene Franz-Weiß'schen Eheleute in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg, den 27. April 1896, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut, und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird erneut bekannt gemacht, nachdem die Weiß'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Graudenz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2420** Der Schneidermeister Eduard Lippfi von hier, und das Fräulein Helene Olinzki, im Beistande ihres Vaters, des Seilermeisters Julius Olinzki aus Bischofsburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Bischofsburg, den 20. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2421** Der praktische Arzt Dr. Paul Moeller von hier, und das Fräulein Grete, genannt Margarethe, Woythaler, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns David Woythaler aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bromberg, den 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2422** Der Weichensteller Albert Blokus aus Stadtgebiet, und die unverehelichte Martha Mach, mit Genehmigung ihres Vaters, des Fabrikarbeiters Julius Mach aus Ober-Prangenu, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27./30. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2423** Der Lehrer Isidor Gulgowski aus Sanddorf, und das Fräulein Theodora Fethke aus Wielle, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Konitz, den 20. Mai 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2424** Der Königliche Zoll-Praktikant Arthur Schacht, aus Szymkowo bei Straszburg Westpr., und das Fräulein Pauline Harth, im Beistande ihres Vaters, des Gerichtshoten Rudolph Harth aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Mai 1899 ausgeschlossen. 4 Gen II Nr. 11/99.

Straszburg Westpr., den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**2425** Bei dem unterzeichneten Landgerichte soll mit dem Verkauf der in diesem Jahre kassationsfähigen Akten vorgegangen werden.

Alle diejenigen, welche an der längeren Aufbewahrung der Akten ein Interesse haben, werden hierdurch aufgefordert, dasselbe innerhalb einer Frist von 4 Wochen bei uns anzumelden.

Danzig, den 31. Mai 1899.

Königliches Landgericht.

**2426** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Friedrich Zimmermann in Zeyer wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf den 19. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

**2427** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Pelny, jetzt in Danzig, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 3 Nr. 5/98.

Dirschau, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.